



Kampagnenthema 2026: Ernährung sichern und Hunger beenden

Im Jahr 2026 geht es bei der Aktion Tagwerk um ein wichtiges Thema: **Ernährungssicherheit**.

Das bedeutet, dass alle Menschen genug zu essen haben – und zwar gesundes Essen, das gut für den Körper ist und der Natur nicht schadet.

Du kannst zeigen, dass auch dir wichtig ist, dass alle Menschen weltweit genug gesundes Essen haben.

Mit deinem Einsatz an der Aktion Tagwerk (zum Beispiel durch einen Spendenlauf oder eine kreative Aktion) sammelst du Geld. Damit bist du mit deiner Klasse Teil einer großen Gruppe, die sich für eine gerechtere Welt stark macht.

Das gesammelte Geld hilft dabei, Menschen dabei zu **unterstützen**, mehr gesundes Essen zu haben – heute und in Zukunft.



Hier könnt ihr das Wimmelbild im Detail entdecken:
go.aktion-tagwerk.de/8gjlrg



Wieso haben viele Menschen in Ruanda nicht genug zu essen?

In Ruanda hat jede dritte Person nicht genug zu essen, das sind fast 4 Millionen Menschen.

Doch warum ist das so? Es gibt mehrere Gründe:

- Es leben immer mehr Menschen in Ruanda.
- Essen wird teurer.
- Das Wetter verändert sich durch den **Klimawandel**.

In Ruanda leben viele Menschen auf dem Land. Dort bauen sie Essen für sich und andere an. Aber das ist nicht immer leicht, da **Extremwetterereignisse** häufiger werden: Oft ist es zu trocken und manchmal regnet es dann so viel, dass es Überschwemmungen gibt.

Außerdem ist es viel wärmer geworden als früher. Dadurch gehen Felder kaputt und die Ernte fällt aus. Menschen haben dann nicht genug Geld, um die kaputten Felder zu reparieren oder neues Essen zu kaufen.

Worum geht es im Kinderschutzprojekt in Ruanda?

Kinder brauchen ein sicheres Zuhause und **Unterstützung**, damit sie gut wachsen und sich entwickeln können.

Außerdem haben alle Kinder ein Recht auf genug gesundes Essen. Im Kinderschutzprojekt werden Kinder ohne Eltern und Familien, die es schwer haben unterstützt, damit sie sich gut selbst versorgen können. In zwei Regionen von Ruanda besuchen Fachleute die Familien zu Hause, unterstützen sie im Alltag und sprechen mit den Kindern über ihre Probleme.

Damit die Familien genug zu essen haben, lernen sie von **Agronomen** und **Agronominnen**, wie man Lebensmittel so anbaut, dass man viel ernten kann und die Natur schützt. Manche Familien bekommen auch Tiere wie Kühe oder Ziegen. So haben sie Milch für sich oder können etwas verkaufen.

Im Projekt wird zudem dafür gesorgt, dass die Kinder in die Schule und zur Ärztin oder zum Arzt gehen können, später einen Beruf lernen und ihre **Rechte** kennen.



Was wird durch die Projekte also erreicht?

- Kinder bekommen mehr gesundes Essen und können besser lernen.
- Familien können besser für sich sorgen.
- Die Natur wird geschützt – beispielsweise durch Kompost, der den Boden gesund hält.
- Menschen lernen, mit dem Wetter besser umzugehen.

Die Projekte sollen nicht nur den Menschen heute, sondern auch in Zukunft helfen: Durch die Zusammenarbeit werden Böden und Wasser besser geschützt. So können in vielen Jahren die Menschen noch Essen dort anbauen. Außerdem werden Menschen darin unterstützt, sich besser auf schwieriges Wetter einstellen zu können. Das soll helfen, dass sich die Menschen vor Ort weniger Sorgen machen müssen, ob sie genug zu essen haben werden.

**ZIELE FÜR
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG**

**Die Ziele für Nachhaltige Entwicklung oder
Sustainable Development Goals (SDGs)**

Mehr Informationen und Inspirationen dazu, was man zur
Umsetzung tun kann unter www.17ziele.de

